



Geschäftsentwicklung im Handwerk auf Rekordniveau

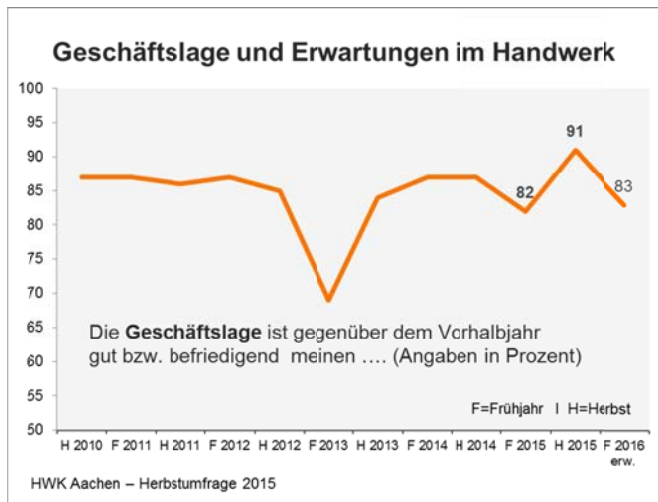
Die Handwerkskonjunktur brummt wie zu Zeiten der Wiedervereinigung. Viele Aufträge und die hohe Auslastung von 86,1 Prozent stimmen Betriebe optimistisch für das Winterhalbjahr.

„Die Geschäfte liefen für die große Mehrheit unserer Mitgliedsbetriebe bereits ziemlich gut. Dass es im Sommerhalbjahr nochmals einen so kräftigen Konjunkturschub geben würde, haben die meisten nicht erwartet. Es herrscht geradezu Champagnerstimmung in unserem Kammerbezirk, wie zu Zeiten der Wiedervereinigung“, stellt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, mit Blick auf die Ergebnisse von deren aktueller Herbstumfrage fest.

91 Prozent machten gute Geschäfte: 43 Prozent bewerten sie mit „gut“ und weitere 48 mit „befriedigend“. Im Frühjahr hatten nur 83 Prozent der Unternehmen erwartet, dass es im Sommer so gut für sie laufen würde.

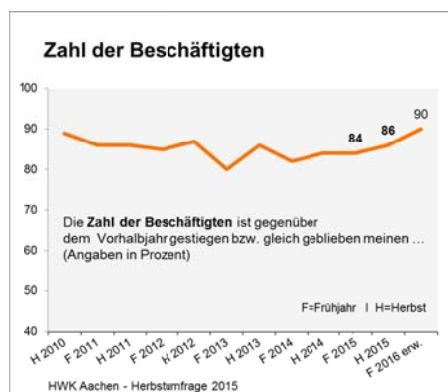
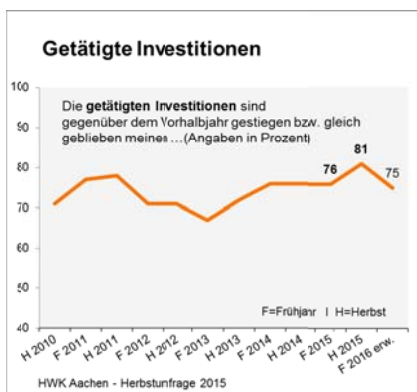
Mit diesem Konjunkturschub im Rücken gehen deshalb 83 Prozent der Meisterbetriebe zwischen dem Selfkant und Weilerswist mit Optimismus ins Winterhalbjahr. Die große Mehrheit dieser Gruppe (72 Prozent) ist überzeugt, dass es auf gleichem Niveau weiter gehen wird und 11 Prozent sehen sogar noch Luft nach oben. Die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie die niedrigen Hypothekenzinsen, die geringe Inflation und

die hohe Konsum- und Investitionsbereitschaft sind nach wie vor der Treibstoff für die hervorragende Geschäftsentwicklung. Damit die Nachfrage bewältigt werden kann, sind viele Betriebe offen für die in Deutschland Asyl suchenden Menschen aus dem Nahen Osten. „Das Handwerk hat eine große Integrationskraft. Das hat es in der Vergangenheit schon bewiesen und die Kammer wird es dabei unterstützen“, ist Peter Deckers überzeugt.



Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** hat sich nach der Frühjahrsdelle um sieben Punkte auf 80 Prozent verbessert: Knapp jeder vierte Betrieb meldet ein Auftragsplus und bei 56 Prozent ist die Nachfrage gleich hoch geblieben. Die meisten erwarten für die Wintermonate einen ähnlich hohen Zuspruch für ihre Dienstleistungen und Produkten. Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 6 Wochen ab (+ 0,4 Wochen zur Frühjahrsumfrage). Im Bauhaupt- und



im Ausbaugewerbe liegen sie mit 8,5 beziehungsweise 7,6 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 7,7 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 86,1 Prozent über der des Vorjahres (85,3 Prozent).

Der **Gesamtumsatz** hat von der positiven Auftragsentwicklung profitiert. Drei Viertel der Fachbetriebe haben bessere oder gleich hohe Umsätze eingefahren. Aufgrund der absehbaren Auftragseingänge und der guten Konsumlaune steigt der Anteil zuversichtlich gestimmter Chefs nochmals kräftig um fünf Punkte auf 80 Prozent an.

Die **Verkaufspreise** für Produkte und Dienstleistungen des Handwerks sind mehrheitlich stabil geblieben. 25 Prozent der Unternehmen konnten auch höhere Preise durchsetzen. Nur noch sieben Prozent mussten Preisnachlässe gewähren. Für das kommende Halbjahr wird die Situation ähnlich eingeschätzt.

Die **Investitionsbereitschaft** der Betriebsinhaber hat in den vergangenen sechs Monaten merklich zugenommen. Es wurde mehr Geld in Maschinen, Gebäude und Ausrüstung gesteckt. Ein klares Zeichen für das Zukunftsvertrauen des Handwerks. Der Anteil investierender Betriebe stieg deutlich von 76 auf 81 Prozent an. Davon erhöhte mehr als jedes fünfte Unternehmen seine Investitionssummen und weitere 60 Prozent behielten sie bei. In den Wintermonaten ist wieder etwas Zurückhaltung angesagt, der Anteil investitionsbereiter Handwerksbetriebe sinkt auf 75 Prozent.

Das **Beschäftigungsklima** im Handwerk ist nach wie vor bestens und hat sich nochmals um zwei Punkte auf 86 Prozent verbessert. 68 Prozent der Unternehmen behielten ihre Teamstärken bei und 18 Prozent stellten neue Fachkräfte ein. Unüblich für ein Winterhalbjahr, jedoch erklärbar durch die hervorragende Auftragslage, wollen mit einem Anteil von 90 Prozent noch mehr Chefs ihre Beschäftigten im Betrieb halten oder sich um weiteres Personal bemühen.

Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Im Vergleich zum Herbst 2014 hat sich die Geschäftssituation in diesem Herbst außer bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf und dem Nahrungsmittelgewerbe verbessert. Der Anteil positiver Lagebeurteilungen („gut“ oder „befriedigend“) ist kräftig gestiegen.

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ...
(Angaben in Prozent)

	Herbst 2014	Frühjahr 2015	Herbst 2015	erwartet: Frühjahr 2016	Veränderung zw. Herbst 2014 u. Herbst 2015
Bauhauptgewerbe	91	81	92	89	+ 1
Ausbaugewerbe	87	85	97	88	+ 10
Gewerblicher Bedarf	88	78	77	72	- 11
Kfz-Gewerbe	83	79	90	83	+ 7
Nahrungsmittelgewerbe	85	93	80	76	- 5
Gesundheitsgewerbe	92	75	97	83	+ 5
Persönlicher Bedarf	78	78	87	80	+ 9
Handwerk insgesamt	87	82	91	83	+ 4

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Das **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** steht bildlich gesprochen unter Vollampf und hat an die hervorragende Entwicklung aus Herbst 2014 anschließen können. Im Schnitt liegt die Auslastung bei 93,3 Prozent. Vielfach muss der Start neuer Projekte verschoben werden, da die Arbeit mit den bestehenden Personal- und Maschinenkapazitäten nicht zu bewältigen ist. Deshalb haben auch 25 Prozent mehr Personal eingestellt und nur 9 Prozent welches entlassen. 77 Prozent erzielten höhere Umsätze oder konnten das Ertragsniveau halten. Aufgrund der bereits akquirierten und der erwarteten Aufträge prognostiziert mit 84 Prozent ein deutlich höherer Anteil als bisher, in den Wintermonaten gleich viel oder sogar mehr Geld in der Kasse zu haben.

trüge prognostiziert mit 84 Prozent ein deutlich höherer Anteil als bisher, in den Wintermonaten gleich viel oder sogar mehr Geld in der Kasse zu haben.

Im **Ausbaugewerbe (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Klempner, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** ist die Stimmung wie zu Zeiten der Wiedervereinigung: 97 Prozent bewerten ihren Geschäftsverlauf mit „gut“ (50 Prozent) oder mit „befriedigend“ (47 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 91,1 Prozent lief auch das Ausbaugewerbe unter Volllast. Deshalb stellten auch hier viele Betriebe neue Mitarbeiter ein. Viele Kunden vergaben wegen der historisch niedrigen Hypothekenzinsen Aufträge, so dass sich im Sommer 84 Prozent der Chefs über ein Auftragsplus oder gleich viel Nachfrage freuen konnten. Diese scheint auch nicht abzureißen, da ein gleich hoher Anteil auch für das Winterhalbjahr damit rechnet. Entsprechend positiv schlug sich dies auf die Umsatzsituation nieder: 79 von 100 Betrieben melden stabile oder gestiegene Umsätze. In den kommenden Monaten soll es noch besser laufen, denn 84 Prozent erwarten unter dem Strich gleich hohe oder noch bessere Gesamterträge.

Bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** hat sich der etwas verhaltenere Geschäftsverlauf des Frühjahrs fortgesetzt. Es melden lediglich 77 Prozent eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage (-11 Punkte zum Vorjahresherbst). Dabei hatten

die Chefs in diesem Frühjahr hohe Erwartungen mit Blick auf die Auftragsentwicklung gemeldet. 82 Prozent hofften auf eine stabile oder bessere Nachfrage. Diese Situation hat sich nur bei 62 Prozent eingestellt, was entsprechend ungünstige Auswirkungen auf die Umsätze in diesem Sommerhalbjahr hatte. Gründe dafür könnten im Metallhandwerk zum einen Schwierigkeiten oder Verzögerungen bei Umsetzung der Zertifizierung nach DIN ISO 1090 sein, die bei der Auftragsvergabe von tragenden Bauteilen aus Stahl und Aluminium im bauaufsichtlichen Bereich nach den geltenden Landesbauordnungen vorgeschrieben ist, um einen Zuschlag zu erhalten. Die Koexistenzperiode ist im Juli 2014 ausgelaufen. Daher stehen Betriebe unter Druck, diesen Qualifikationsnachweis zu erwerben, der erforderlich ist, um Aufträge zu erhalten. Zum anderen sind manche Zulieferer für Industriebetriebe, die aufgrund des russischen Embargos Absatzschwierigkeiten haben.

Die Geschäftsentwicklung im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Krafffahrzeugtechniker)** hat deutlich an Fahrt gewonnen. Für das abgelaufene Sommerhalbjahr meldet mit 90 Prozent ein außergewöhnlich hoher Anteil der Fachbetriebe gute (34 Prozent) oder zufriedenstellende Geschäfte (55 Prozent) mit dem Verkauf und der Reparatur gemacht zu haben. Für die Wintermonate wird nach deren Einschätzungen mit etwas weniger Drive zu rechnen sein, es aber auf hohem Niveau weitergehen. 81 Prozent erwarten eine gleich starke oder sogar noch bessere Nachfrage. Gleiches gilt für die Umsätze.

Für das **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** ist das Sommerhalbjahr schwächer gelaufen als im Vorjahr (-5 Punkte). Trotzdem bewertet mit 80 Prozent die große Mehrheit ihre Geschäfte mit „gut“ oder „befriedigend“. 86 Prozent konnten sich über eine gleichbleibende oder sogar noch bessere Nachfrage freuen. Demzufolge stimmte bei 81 Prozent die Umsatzhöhe mit dem Vorhalbjahr überein oder brachte noch ein Plus. Die Geschäftserwartungen fallen für das Winterhalbjahr mit den verkaufstarken Monaten (Weihnachtszeit, Silvester) vorsichtiger aus als in den Vorjahren. Nur 76 Prozent sind zuversichtlich gestimmt, was weiterhin an den Unwägbarkeiten des Wettbewerbs mit den Discountern und Supermärkten liegen dürfte. 81 Prozent hoffen trotzdem auf einen gleichbleibenden oder höheren Kundenzuspruch, der laut den Rückmeldungen 90 Prozent von ihnen einen gleich hohen Umsatz (66 Prozent) oder sogar eine Umsatzsteigerung (24 Prozent) bescheren soll.

Bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** hat sich die Geschäftsbewertung mit 97 Prozent auf einen bisher noch nie gemeldeten Anteil an positiven Einschätzungen erhöht. 50 Prozent beurteilen aktuell ihre Geschäftelage mit „gut“. Die Geschäfte mit Brillen, zahntechnischen Arbeiten und Hörgeräten liefen recht ordentlich: 83 Prozent melden gleich hohe oder gestiegene Auftragsbestände, was 83 Prozent in stabile (46 Prozent) oder höhere Umsätze (29 Prozent) ummünzten. Die Zukunftsaussichten werden mehrheitlich positiv beurteilt: 87 Prozent erwarten eine stabile oder höhere Nachfrage und ein gleich hoher Anteil meldet dies mit Blick auf die Umsätze.

Die Lage der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** hat sich für 87 Prozent in den vergangenen sechs Monaten positiv entwickelt, denn 29 Prozent beurteilen sie mit „gut“ und 58 Prozent mit „befriedigend“. Die Gründe: 74 Prozent konnten die Höhe der Auftragsgänge halten und immerhin drei Prozent sie steigern. Unter dem Strich verzeichneten deshalb 23 Prozent gestiegene und 55 Prozent stabile Umsätze. Demnach kämpfen 39 Prozent mit rückläufigen Erträgen. Trotzdem blicken die Fachbetriebe optimistisch in die Zukunft: 80 Prozent prognostizieren ein gleichbleibendes oder sogar noch besseres Geschäftsniveau. Umsatzrückgänge erwarten „nur“ noch 29 Prozent. Der angespannte Wettbewerb macht vielen zu schaffen.

Konjunkturbewertung nach Regionen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2014	Frühjahr 2015	Herbst 2015	erwartet: Frühjahr 2016	Veränderung zw. Frühjahr 2014 u. Frühjahr 2015
Städteregion Aachen	88	85	95	88	+ 7
Kreis Düren	85	76	87	76	+ 2
Kreis Euskirchen	94	86	95	86	+ 1
Kreis Heinsberg	82	76	84	81	+ 2
Gesamthandwerk	87	82	91	83	+ 4
HWK Aachen – Konjunkturumfragen					

Auch in der diesjährigen Herbstumfrage profitieren mehr Handwerksbetriebe in der Städteregion Aachen und im Kreis Euskirchen von der hohen Kundennachfrage als in den Kreisen Düren und Heinsberg. Mit 95 Prozent melden außergewöhnlich viele Meisterbetriebe in der Städteregion Aachen und im Kreis Euskirchen, gute oder zufriedenstellende Geschäfte gemacht zu haben. Diese Werte übertreffen sogar noch leicht das Zufriedenheitsniveau zu Zeiten der Wiedervereinigung. In den beiden anderen Kreisen herrscht aktuell mit 87 Prozent für den Kreis Düren und 84 Prozent für den Kreis

Heinsberg ebenfalls eine sehr gute Stimmung bei den Fachbetrieben des Handwerks.

In allen Regionen des Kammerbezirks blickt der größte Teil optimistisch in die nahe Zukunft. Die Erwartungswerte liegen in der Städteregion Aachen, im Kreis Euskirchen und im Kreis Heinsberg alle über 80 Prozent und damit sehr

hoch. Bei den Dürener Kollegen herrscht etwas Zurückhaltung, denn rund ein Viertel geht von einer sich verschlechternden Situation im Vergleich zum Sommer aus.

Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

2.262 neue Lehrverträge wurden bis zum 31.12.2014 in die Lehrlingsrolle der Kammer eingetragen. „Aktuell besteht Grund zu der Annahme, dass wir in diesem Jahr einen ähnlichen Stand, wenn nicht sogar ein leichtes Plus bis zum Jahresende erreichen. Denn bis zum 30. September 2015 haben sich bereits 2.154 junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterzeichnet, das sind 3,3 Prozent mehr Lehrverträge als im Vorjahresmonat“, so Georg Stoffels, zuständiger Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer. Nach dem starken Rückgang bei den Neuzugängen im letzten Jahr wäre damit der Negativtrend erst einmal gestoppt, hofft der Geschäftsführer.

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind aktuell 803 freie Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben. Die größte Nachfrage besteht nach Sanitär-Heizung-Klimatechnikern (88), Gesellen aus den Elektroberufen (85), Kfz-Mechanikern (69), Tischlern (62) und Friseuren (51).

Beschäftigte – Umsätze – aktuelle Betriebszahlen

Tätige Personen und Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks			
2014	Hochrechnung		
	Betriebe	Tätige Personen 2)	Umsatz 3)
		Anzahl	1 000 EUR
Kammerbezirk Aachen insgesamt	16 557	86 849	7 387 890
davon zulassungspflichtige Handwerke	9 367	59 471	6 223 471
I Bauhauptgewerbe	1 609	10 279	1 121 710
II Ausbaugewerbe	3 338	16 600	1 430 133
III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf	967	8 699	1 021 191
IV Kraftfahrzeuggewerbe	998	7 742	1 698 848
V Lebensmittelgewerbe	428	8 431	576 604
VI Gesundheitsgewerbe	435	3 187	228 984
VII Handwerke für den privaten Bedarf	1 592	4 479	140 374
davon zulassungsfreie Handwerke	3 499	20 845	922 659
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	3 691	6 533	241 761
Städteregion Aachen insgesamt	6 779	34 393	3 234 619
davon zulassungspflichtige Handwerke	3 711	24 752	2 632 014
davon zulassungsfreie Handwerke	1 573	6 995	504 682
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	1 495	2 646	97 923
Kreis Düren insgesamt	3 470	21 797	1 398 118
davon zulassungspflichtige Handwerke	1 936	11 512	1 112 006
davon zulassungsfreie Handwerke	780	8 950	236 725
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	754	1 225	49 387
Kreis Euskirchen insgesamt	2 904	12 293	1 080 763
davon zulassungspflichtige Handwerke	1 696	9 207	960 611
davon zulassungsfreie Handwerke	516	1 861	74 826
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	692	1 225	45 326
Kreis Heinsberg insgesamt	3 404	18 365	1 674 391
davon zulassungspflichtige Handwerke	2 024	13 999	1 518 840
davon zulassungsfreie Handwerke	630	3 039	106 426
davon handwerksähnliche Gewerbe ⁴⁾	750	1 328	49 125

1) Betriebe zum 31.12.
 2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).
 3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nicht steuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern ohne Umsatzsteuer
 4) Umsätze und Beschäftigung des handw erksähnlichen Gew erkes w urden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1,77 Beschäftigte je Unternehmen)

Quellen: IT.NRW (Handw erkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handw erke); HWK Aachen (registrierte handw erksähnliche Gew erbe); eigene Berechnungen

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2012), sie beruht auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern, wurde eine Hochrechnung für die Zahl der Beschäftigten und die Umsätze für das Jahr 2014 vorgenommen.

In den 16.557 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Aachen arbeiteten 2014 insgesamt 86.849 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Handwerker, einschließlich der Unternehmer. Sie erwirtschafteten einen Umsatz von 7,39 Milliarden Euro. Die Zahl der tätigen Personen hat sich gegenüber 2013 um 0,9 Prozent verringert und der Umsatz ist um 2,3 Prozent gestiegen.

Die Leistungskraft des Handwerks wird im Wesentlichen von den zulassungspflichtigen Handwerken bestimmt, in denen der Meisterbrief oder eine vergleichbare Qualifikation die Voraussetzung zum Führen eines Betriebes ist. 68,5 Prozent aller tätigen Personen waren hier beschäftigt, sie trugen 84,2 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

24 Prozent der Tätigen arbeiteten in den zulassungsfreien Handwerksbetrieben. Sie erwirtschafteten jedoch nur 12,5 Prozent des Gesamtumsatzes. Hier kann der Meisterbrief erworben werden, laut Gesetz ist es aber auch erlaubt, ohne handwerkliche Qualifikation einen Betrieb zu eröffnen. Im handwerksähnlichen Gewerbe waren 7,5 Prozent beschäftigt, die mit 3,3 Prozent am wenigsten zum Gesamtumsatz im Kammerbezirk beitrugen.

Das Handwerk ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region: Rund 15 Prozent aller Erwerbstätigen sind Handwerker und rund jeder siebte Umsatz-Euro wird von diesem Wirtschaftszweig erarbeitet.

Anfang Oktober 2015 waren 16.516 Handwerksbetriebe bei der Kammer eingetragen. Das sind 28 beziehungsweise 0,2 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahresherbst. Tendenziell wächst die Zahl der Betriebe – jeweils gemessen an den Eintragungen zum Jahresende, allerdings seit drei Jahren jährlich um weniger als ein Prozent.

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	52%	40%	8%	38%	48%	14%	31%	46%	23%
Ausbaugewerbe	50%	47%	3%	27%	55%	18%	32%	47%	21%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	28%	49%	23%	21%	41%	38%	19%	44%	37%
Kfz-Gewerbe	34%	56%	10%	18%	61%	21%	28%	55%	17%
Nahrungsmittelgewerbe	35%	45%	20%	19%	67%	14%	29%	52%	19%
Gesundheitsgewerbe	50%	47%	3%	13%	70%	17%	27%	46%	27%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	29%	58%	13%	3%	74%	23%	6%	55%	39%
Gesamthandwerk	43%	48%	9%	24%	56%	20%	27%	48%	25%

	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	22%	68%	10%	19%	57%	24%	25%	59%	16%
Ausbaugewerbe	26%	67%	7%	19%	62%	19%	19%	67%	16%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	15%	77%	8%	16%	59%	25%	9%	66%	25%
Kfz-Gewerbe	34%	56%	10%	33%	52%	15%	28%	65%	7%
Nahrungsmittelgewerbe	24%	76%	0%	33%	62%	5%	19%	81%	0%
Gesundheitsgewerbe	33%	54%	13%	27%	60%	13%	17%	73%	10%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	29%	68%	3%	17%	60%	23%	4%	88%	8%
Gesamthandwerk	25%	68%	7%	21%	60%	19%	18%	68%	14%

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage (in %)			Auftragseingänge (in %)			Gesamtumsatz (in %)		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	10%	79%	11%	17%	64%	19%	19%	65%	16%
Ausbaugewerbe	13%	75%	12%	13%	71%	16%	18%	65%	17%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	9%	63%	28%	13%	56%	31%	21%	50%	29%
Kfz-Gewerbe	17%	66%	17%	15%	66%	19%	19%	62%	19%
Nahrungsmittelgewerbe	14%	62%	24%	14%	67%	19%	24%	66%	10%
Gesundheitsgewerbe	10%	73%	17%	10%	77%	13%	17%	60%	23%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	7%	73%	20%	13%	67%	20%	6%	65%	29%
Gesamthandwerk	11%	72%	17%	14%	67%	19%	18%	62%	20%

	Verkaufspreise (in %)			Investitionen (in %)			Beschäftigung (in %)		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	19%	73%	8%	9%	72%	19%	11%	84%	5%
Ausbaugewerbe	29%	66%	5%	13%	61%	26%	7%	83%	10%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	23%	62%	15%	6%	66%	28%	13%	72%	15%
Kfz-Gewerbe	18%	75%	7%	29%	42%	29%	7%	79%	14%
Nahrungsmittelgewerbe	38%	62%	0%	10%	71%	19%	0%	95%	5%
Gesundheitsgewerbe	13%	77%	10%	13%	57%	30%	10%	80%	10%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	35%	65%	0%	13%	61%	26%	4%	88%	8%
Gesamthandwerk	25%	68%	7%	12%	63%	25%	8%	82%	10%

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung der Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	43%	48%	9%	34%	91%
Städte-reg. AC	46%	49%	5%	41%	95%
Kreis DN	36%	51%	13%	23%	87%
Kreis EU	48%	47%	5%	43%	95%
Kreis HS	40%	44%	16%	24%	84%

Beschäftigung: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	68%	14%	4%	86%
Städte-reg. AC	21%	67%	12%	9%	88%
Kreis DN	15%	65%	20%	-5%	80%
Kreis EU	17%	69%	14%	3%	86%
Kreis HS	15%	72%	13%	2%	87%

Auftragseingänge: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	24%	56%	20%	4%	80%
Städte-reg. AC	30%	52%	18%	12%	82%
Kreis DN	17%	55%	28%	-11%	72%
Kreis EU	23%	64%	13%	10%	87%
Kreis HS	21%	54%	25%	-4%	75%

Gesamtumsatz: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	27%	48%	25%	2%	75%
Städte-reg. AC	32%	47%	21%	11%	79%
Kreis DN	22%	45%	33%	-11%	67%
Kreis EU	27%	55%	18%	9%	82%
Kreis HS	24%	45%	31%	-7%	69%

Insgesamt haben sich 364 Handwerksbetriebe mit 5.863 Beschäftigten an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	11%	72%	17%	-5%	83%
Städte-reg. AC	10%	78%	12%	-2%	88%
Kreis DN	9%	67%	24%	-15%	76%
Kreis EU	14%	72%	14%	0%	86%
Kreis HS	13%	68%	19%	-6%	81%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	8%	82%	10%	-2%	90%
Städte-reg. AC	9%	82%	9%	0%	91%
Kreis DN	5%	83%	12%	-7%	88%
Kreis EU	8%	84%	8%	0%	92%
Kreis HS	11%	78%	11%	0%	89%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	14%	67%	19%	-5%	81%
Städte-reg. AC	18%	68%	14%	4%	86%
Kreis DN	12%	59%	29%	-17%	71%
Kreis EU	13%	71%	16%	-3%	84%
Kreis HS	11%	68%	21%	-10%	79%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	62%	20%	-2%	80%
Städte-reg. AC	19%	65%	16%	3%	84%
Kreis DN	21%	47%	32%	-11%	68%
Kreis EU	15%	69%	16%	-1%	84%
Kreis HS	17%	66%	17%	0%	83%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Erscheinungsdatum: Oktober 2015